



**FAKULTA
HUMANITNÍCH STUDIÍ**
Univerzita Karlova

Zadání přijímací zkoušky – 23. 4. 2016

Text k překladu:

Benno von Wiese, *Goethe und Schiller im wechselseitigen Vor-Urteil*

In dem späteren Bericht Goethes über seine erste Bekanntschaft mit Schiller erwähnt er dessen Aufsatz „Über Anmut und Würde“ und spricht von gewissen harten Stellen, die ihm sein eigenes Glaubensbekenntnis in ein falsches Licht zu rücken schienen. Damit war wohl jene Anmerkung über das Genie gemeint, von dem Schiller als „bloßem Naturerzeugniß“ recht geringschätzig gesprochen hatte. Zwar dürfte er damit kaum Goethe gemeint haben, aber dieser reagierte trotzdem empfindlich. Nur ein Jahr später, am 23. August 1794, folgt jener berühmte Geburtstagsbrief Schillers an Goethe, in dem, wie es in der Antwort hieß, „die Summe“ der Goetheschen Existenz gezogen wurde; ein weiteres Jahr darauf erscheint die Schrift „Über naive und sentimentalische Dichtung“, die mit ihrer Zweiteilung der Dichter auch noch den Gegensatz zwischen Goethe und Schiller zum mindesten indirekt andeutet. Seitdem haben zahlreiche Generationen vom „Idealisten“ Schiller und vom „Realisten“ Goethe, vom sentimentalischen Dichter Schiller und vom naiven Dichter Goethe gesprochen.

Otázky k textu:

- 1) Jako co charakterizuje Schiller v díle „O půvabu a důstojnosti“ génia?
- 2) Ve kterém roce vyšel Schillerův spis „O naivním a sentimentálním básnictví“?
- 3) Jak mluví „četné generace“ o Schillerovi?